

Max Dauthendey (1867-1918)

Kairos Frauen

Es ging mein Herz mit süßen Schauern an Afrikas Frauen heran.
Doch ich sah des Orients Schöne gelassen an,
Zwar nicht wie Vasen, daran man sich weiden kann,
Aber keine machte mich leiden.

- 5 Es ließen die Frauen in Kairos Straßen mich hinter die Schleier schauen,
Und ihre Schönheit war oft zum Erblassen.
Sie machte raubgierig wie Geier den Geist, der ohne Fesseln um Tauben kreist.
Doch mein Blut schaute satt, weil es das Reichste reichlich im Herzen hat,
Wie ein Fisch, der zu feist und nicht nach den Angelmücken leicht beißt.
- 10 Denn wer da liebt und sich von der Geliebten fortweist,
Der ist, als ob ein Toter durchs Leben reist.

(110 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/geflerde/chap011.html>